

Zeitzeugen gehen mit GHS ins Netz

26. September 2012 | 00:10 Uhr | von Claudia Frese-Otto

WEDEL. Brunhild Preuß-Kuchenbecker sitzt im Computerraum der Gebrüder-Humboldt-Schule. An den Arbeitsplätzen neben ihr schauen drei 14-jährige Jungen auf ihre Bildschirme, bewegen die Maus flink über ihren Tisch und stellen ihr Fragen.

Der erste Eindruck täuscht. - Nicht die Schüler lernen hier, sondern die Erwachsene. Preuß-Kuchenbecker ist Mitarbeiterin der Wedeler Zeitzeugen-Börse. Und was die Schüler an ihren Computern basteln, ist die neue Homepage der Informationsbörse für Zeitgeschichte.

Das Wahl-Projekt heißt "Schulhomepage-Betreuung", und normalerweise wird in diesen Stunden an der Internetseite der Schule gearbeitet. Als sich die Mitarbeiter der Zeitzeugenbörse an den Direktor gewandt haben, hat Lehrer Martin Höhne das Unterrichtsprogramm spontan geändert.

Sie lernen von Grund auf, wie es geht

Preuß-Kuchenbecker und ihre Kolleginnen brauchten eine Homepage, und die Schüler der neunten Klasse können an diesem Projekt von Grund auf lernen, wie man sowas macht. "Das läuft prima", sagt Lehrer Höhne. "Die Jungs sind sehr interessiert und aufgeschlossen."

Bevor sich die drei an die Arbeit gemacht haben, sollten sie sich in das Thema "Zeitzeugen" einarbeiten. Dafür hatten sie eine Menge Lesestoff zu bewältigen.

15 Internetseiten müssen am Ende fertig sein. Auf der Startseite sollen Fotos zu sehen sein, von Besuchen der Zeitzeugen in Schulklassen. Ein Gästebuch soll es geben, und andere Börsen in

Hamburg sollen verlinkt werden. Für die drei 14Jährigen kein Problem. "Ich hab mir schon eine eigene Homepage mit dem gleichen Programm gebaut. Die ist viel komplizierter", sagt Alex, stolz, der Profi von den Dreien zu sein und seinen "Kollegen" mal was erklären zu können. Für den Bau der Homepage hat Höhne ein spezielles Programm ausgesucht, das nicht allzu kompliziert ist. Wenn die Zeitzeugen allerdings ihre eigenen Domain haben wollen, werden Kosten fällig. Höhne hofft, dass ihnen die Hamburger Software-Firma Jimdo entgegenkommen wird.

Die Jungs schulen später die Damen

Den Schülern macht die neue Aufgabe Spaß. Sie freuen sich jedes Mal auf die zwei Schulstunden am Montag. Bis Weihnachten soll die Seite fertig sein. Am Ende müssen Preuß-Kuchenbecker und ihre Mitstreiterinnen noch eine "Schulung" bekommen.

Dann sollen die Jungs den verantwortlichen Damen alles über das Einstellen von Fotos und das Aktualisieren von Texten beibringen. Denn in Zukunft soll die Zeitzeugenbörse ihre Homepage selbst verwalten können. "Wir sind ja schon älter, aber die machen das ganz toll", schwärmt die Zeitzeugin, "Wenn sie was nicht wissen, gucken sie im Internet nach".

Für die Schüler ist am Ende immerhin ein Eintrag auf der Internetseite drin. Dort bleiben sie als "Bauer" der Seiten für immer im Impressum verewigt.